

☰ Interview: Kennen Sie eigentlich ...

Jos Van Passen

Seit 25 Jahren

Kath. Seelsorger in St. Bernward

Alter: 67 Jahre (in 2003)



Seit wann leben Sie in Salzgitter-Thiede?

Ich lebe seit dem 09.09.1971 in Salzgitter-Thiede und war als Referent im Bildungshaus tätig. Seit dem 03.03.1978 bin ich Pfarrer von St. Bernward. Im Jahre 1994 wurde ich noch zusätzlich Pfarrer von Hallendorf. Seit 1982 wohne ich im neuen Kloster am Klosterweg 3. Zur Gemeinde St. Bernward gehören noch die Dörfer: Stiddien, Geitelde, Leiferde, Beddingen, Üfingen und Sauingen. Die Hallendorfer Gemeinde besteht aus den Dörfern: Hallendorf, Watenstedt, Drütte, Immendorf, Adersheim, Leinde und Bleckenstedt. Da sehen Sie, dass mein Arbeitsgebiet relativ groß ist.

Wenn Sie schon so lange in Thiede wohnen, können Sie uns da ein für Sie eindruckvolles Erlebnis schildern?

Die Arbeit mit den Jugendlichen und Kindern hat mir über die vielen Jahre als Religionslehrer in den verschiedenen Schulen in Thiede sehr viel Freude gemacht. Einen großen Traum konnte ich hier in Thiede verwirklichen. Es gibt seit einigen Jahren einen katholischen Kindergarten, den ich der ganzen Bevölkerung in Thiede anbiete, er ist konfessionsoffen.

Warum sind Sie katholischer Geistlicher geworden?

Weil ich von meiner Berufung überzeugt bin. So eine Berufung ist vernünftig, sie lässt sich aber nicht ausschließlich mit der Vernunft erklären.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Salzgitter-Thiede?

Der Umgang mit den Menschen bereitet mir viel Freude. Es gefällt mir, dass ich ein Teil dieser Menschen bin.

Wie machen Sie am liebsten Urlaub?

Ich fahre regelmäßig zu meiner Familie nach Belgien und verbringe sehr gern meine freie Zeit in Skandinavien.

Hobbies?

Sprachen und Fotografieren.

Lieblingsbuch?

Ein Lieblingsbuch habe ich nicht. Eigentlich lese ich alles, was mir vor die Nase kommt. Sie können mich ruhig über Nacht in einer Buchhandlung einsperren.

Welche Musik hören Sie gern?

Klassischen Jazz

Wer oder was hätten Sie gern sein mögen?

Ich bin mit meinem Leben vollauf zufrieden.

Was schätzen Sie an einem Menschen am meisten?

Wenn sich ein Mensch so gibt wie er ist.

Welche Eigenschaften missfallen Ihnen?

Menschen, die sich hoffnungslos selbst überschätzen.

Nach welchem Wahlspruch leben Sie?

Der liebe Gott hat die Menschen erschaffen, ich bin gern bereit, mit dem lieben Gott zusammenzuarbeiten, aber er trägt die Verantwortung für die Menschen und soll sehen, dass er mit ihnen fertig wird.

Was erwarten Sie von der Zukunft?

Dass ich noch einige Jahre mit den Leuten hier in der Gemeinde in Gesundheit leben kann.

Eine letzte Frage (bitte Kritik und/oder Lob): Wie finden Sie die Ortszeitschrift „38239“, was ist gut, was ist zu verbessern?

Sie gibt einen guten Überblick über das Leben in Thiede und vermittelt meiner Einschätzung nach ein Wir-Gefühl. Doch mir gefallen die vielen Anzeigen nicht. Ich verstehe aber, dass sie sein müssen.

(Das Interview führte Frank Opitz, 2/2003)